

Saale-Zeitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Wg., falls aus Halle mit 15 Wg. berechnet und in der Expedition von unseren Annoncenstellen mit allen Annoncen-Expeditionen angemessen. Reflektieren die Seite 60 Wg. ...

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., auswärts 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befehlgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Nr. 5882 des aml. Zeit.-Verz. ...

Weihnachten.

Zu einer rechten Festfeier ist vor allem eine unerlässliche Stimmung. Belebt sie, so mühen alle Hymnen und Veranstaltung nichts. In sie verpacken, so recht bescheidener Aufwand aus, Freudigkeit und Segen zu schaffen.

Ob unser Volk in diesem Jahre die rechte Stimmung hat, ein frohes und glückliches Fest zu begehen? Der einzelne Bürger ist ja hierin abhängig von seinem Familienstande, seinen Schicksalen und Geschäften; aber wie steht es mit dem Volksganzen und der Tonart, auf die es gegenwärtig gestimmt ist? Siege, Erfolge, Fortschritt sind nicht eben zu bejammern, die Landwirtschaft klagt trotz einer guten Ernte, Schiffahrt und Handel haben manche schwere Einbuße erlitten, die Gewerbe lassen einen kräftigen Aufschwung vermissen, die Gerechtigkeit hat riesengroße Opfer gestiftet. Dazu kommt die drohende Gefahr schmerzlicher militärischer Forderungen, das Verlangen widerwärtiger Prozesse, der furchtbare Hader um Bekanntheit ...

Trotzdem können wir es nicht lassen, für einen Augenblick die Hände freier in den Schoß zu legen und den alten Zerbröckelungen von Christum und seinen Gaben zu lauschen. Ja, vielleicht ist das Verlangen nach dem Weihnachtsfesten um so lebhafter, je drückender das Bewußtsein mancher Nothstände und Gefahren sich aufdrängt. Denn Weihnachten erhebt unsere Blicke zu den Idealen des Christenthums. Kindern und kindlichen Gemüthern überlassen wir gern, am farbigen Abglanz' frommer Dichtung und sinnreicher Volkssitte ihre Lust zu schauen; wir aber suchen von einem höhern Gesichtspunkte aus die Urzelle des christlichen Bewußtseins zu ergreifen.

Zu den Idealen des Christenthums gehört in erster Linie die Verbrüderung der Völker. Das meinen wir nicht im Sinne vollkommener Schlagworte, utopischer Träume, rührender Theaternacht, sondern in der Richtung der gemeinsamen Lebensinteressen, welche die Völker verbinden, obwohl sie nach Grenzen Sprache und Art geschieden sind. Niemals wird das Christenthum die Forderung fallen lassen, daß die Völker sich achten, sich vertrauen, sich in Frieden begegnen lassen, in Handel und Gewerbe, Kunst und Wissenschaft weisere sollen, und daß sie damit ein Gott wohlgefälligeres Werk thun, als wenn sie sich und ihre besten Güter auf blutigen Schlachtfeldern zerstücken. Daran ändert keine Militärverträge, kein Dreißig, kein Neunundgechzig etwas: — die Engel des Christenthums sind Friedensboten und keine Kriegshörner; sein Gesetz ist die Eintracht und nicht die Zwietracht; sein Grundton ist die Versöhnung und nicht der Haß.

Unter die Ideale des Christenthums rechnen wir weiter die Freiheit des Geistes und Gewissens. Es thut wohl, daran erinnert zu werden in einer Zeit, die den Christenmenschen das Doppelschloß der Anechtbarkeit aufhaken möchte, der Hierarchie auf der einen, des Bekennnissbuchs auf der andern Seite. Mag Rom oder Berlin ex cathedra befehlen, es mußte alle Welt sich dem unschönen Lehrauftrag oder Dogma ohne Widerpruch beugen: — die Welt läßt das Protestiren nicht, und sie hat dabei auf ihrer Seite keinen geringeren als den größten aller Propheten, der den unbeflegelten Trunp ausgepielt hat, daß der Luchstabe tödtet und wir der Geist lebendig macht. Gewiß wird uns, was die Väter glaubten mit dem Maße ihrer Erkenntnis; aber heilig und unentweiblich ist uns nur das, was wir selber glauben in Ueberzeugung mit der Weltanschauung der Gegenwart. Die Bezeugungen unseres Glaubens suchen wir nicht bloß da, wo sie in Urkunden geschrieben stehen, sondern auch da, wo sie eingegraben sind in das lebendig klopfende Herz! Die Verpredigt und das Vaterunser sind uns ehere Kundgebungen des Christenthums Jesu als die verächtliche Moral der Jesuiten; die Grimbgeanten der Mission des Pantus gehören uns viel enger zum Volkstande des Christenthums, als die mühsam zusammengestellten Einzelsätze des Apollonismus, das kein Apollon verläßt noch je getannt hat. Nur in der Luft der Freiheit gedeiht die zarte Pflanze der christlichen Ueberzeugung; nur die persönliche sittliche Hingabe des einzelnen entscheidet über den Werth seiner Glaubensvorstellungen; nur das Gewissen ist der Richterstuhl der Verantwortung in Sachen der Frömmigkeit.

Wer die Ideale des Christenthums hochhält, wird die praktische Betätigung der Humanität nicht übersehen. Humanität — nicht auf das Wort, sondern auf die Sache kommt es an. Lebenserwehnungen machen den Inhalt des Lebens Jesu aus, das Urdristentum ist ein großartiger, wenn auch noch unvollkommener Versuch der Humanisierung aller Lebensverhältnisse, und überall, wo das Christenthum seine Kräfte hat frei entfalten dürfen, hat es den Tathweis seiner besten, rettenden, ausgleichenden, versöhnenden Macht geliefert. Welch ein unerschöpfliches Feld der christlichen Liebeshätigkeit bieten die öffentlichen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse dar! Mit welchen andern Mitteln will man die Klitte überbrücken, die Parteien einander annähern, die berechtigten Forderungen erfüllen, die Wünsche beschneiden, die Nothstände lindern, die Gefahren feindlicher Zusammenstöße abwenden, als mit den alten, bewährten, unüberwindlichen der christlichen Gesinnung und That? Wenn Christ nicht gelehrt hat, in der Politik gebe es keine bestimmten Rechte, sondern nur politische Prinzipien und geistliche Rechte, so hat er uns außer acht gelassen: das Prinzip der christlichen Gerechtigkeit, das Gesetz und Recht der christlichen Liebe. Ohne diese können wir nicht heraus aus dem Kumpel aller gegen alle, aus dem jähen Festhalten der einen an vermeintlichen Vorrechten und vertriebenem Besitz, dem neidischen und gewaltthätigen Mitleiden der andern an angeblich veralteten und verrottenen Ordnungen. Weihnachten giebt die Parole aus: Friede soll noch einmal werden und die Liebe König sein!

Indern, die Gefahren feindlicher Zusammenstöße abwenden, als mit den alten, bewährten, unüberwindlichen der christlichen Gesinnung und That? Wenn Christ nicht gelehrt hat, in der Politik gebe es keine bestimmten Rechte, sondern nur politische Prinzipien und geistliche Rechte, so hat er uns außer acht gelassen: das Prinzip der christlichen Gerechtigkeit, das Gesetz und Recht der christlichen Liebe. Ohne diese können wir nicht heraus aus dem Kumpel aller gegen alle, aus dem jähen Festhalten der einen an vermeintlichen Vorrechten und vertriebenem Besitz, dem neidischen und gewaltthätigen Mitleiden der andern an angeblich veralteten und verrottenen Ordnungen. Weihnachten giebt die Parole aus: Friede soll noch einmal werden und die Liebe König sein!

Nach ein Ideal des Christenthums müssen wir nennen: die Innerlichkeit, die sich unabhängig weiß von äußern Lebensumständen. Und nirgends ist es einer Religion, geschwehe einer Kirche gelungen, alle Sorgen zu bannen, alle Tränen zu trocken, alle Wunden zu heilen, ein Paradies äußerer Glückseligkeit zu schaffen auf dieser unvollkommenen Erde. Aber von der Erde weist die Religion zum Himmel. Das ist nicht so zu verstehen, als vertriebe man die hier unten Luziferdämonen auf ein Droben, wo sie Ertrag und Entschädigung für alles genießen sollen, was sie im irdischen Leben entbehren. Sondern der Himmel, in den die Religion die schwanken, leden, beschädigten Fußstapen der Seesfaher zu retten sucht, ist der Freiraum der Gemüthsamkeit, Entzückung und Götterbegeisterung. Man sage nicht, das sei ein schlechter Trost für das begehrlische, flugende Menschenherd. Nicht unter anderem Noth und Leid unter unsern Seelenfrieden, sondern die Art, wie wir unsere Schicksale, gute und schlimme, hinnehmen und verwahren. Nicht bleibt Recht, gleichviel ob es durch menschlichen Spruch anerkannt oder verworfen wird; wohl dem, der in dem Bewußtsein, recht gehandelt zu haben, Trost für Unglück und Verleumdung findet. Ungeduld bleibt Unrecht, sie mag bewundert und belohnt oder verachtet und bestraft werden; Heil dem, der gerade Wege geht, ohne durch Gewinnsucht und Ehrgeiz sich zu Unlauterkeit und Frevel verleiten zu lassen.

Wie die Lichter am Christbaum, so leuchten die Ideale des Christenthums am Himmel der Einzeltage; keine Nacht lösch sie aus, kein Wandel der Zeiten zieht sie herab in das dunkle, hoffnungslose Nichts. Auf diese Ideale uns zu bestimmen, sie fest ins Auge zu fassen, ihre Verwirklichung immer aufs Neue anzubahnen, den Glauben an ihre Macht ändern zu predigen und uns selbst immer fester anzueignen — dazu feiern wir Weihnachten. Seine Sündbilder sind die denkbar schönsten und tiefsten, die unaussprechliche Verbindung allgemeiner Sünde, christlicher Ueberlieferung, reiner Menschlichkeit. So mögen diese geschmiedeten Tannenzäune, diese wohnigen Lieber, diese strahlenden Kerzen, diese mannigfaltigen Liebesgaben sich uns auch diesmal verkünden zu Symbolen der Glaubensfrömmigkeit und sittlichen Tatkraft des echten Christenthums, als dessen nie erreichte und doch ewig erhabene Ideale wir festhalten und zu beständigen Verändern die Verbrüderung der Völker, die Freiheit des Geistes und Gewissens, die praktische Ausübung der Humanität, die Innerlichkeit, die sich unabhängig weiß von äußern Lebensumständen. In diesem Sinne wünschen wir unserem Volke frohliche und gesegnete Weihnachten!

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Dez. Gestern unternahm S. M. der Kaiser vor der Reichshälfte einen Spaziergang im Park von Sanssouci. Während der Rundumtours durch den Monarch in seinem Arbeitszimmer, um Regierungssachen zu erledigen. Heute vormittag 9 Uhr begab sich der Kaiser zu Wagen nach dem Hof. Entlang bei Potsdam und hielt dabei mit mehreren geliebten Gästen eine Jagd ab. Zur Frühstücksstunde fehrte der Kaiser nach dem Neuen Palais zurück. — Die Kaiserin begab sich gestern nachmittag zu Wagen nach Potsdam und wohnte dort in der 'Reise' in der Antikaterie der Weihnachtsfeier. Heute vormittag begleitete die Kaiserin ihren Gemahl zur Jagd nach dem Entengang. — Die Kaiserin Friedrich hatte sich gestern nachmittag nach Potsdam und von dort zu Wagen nach Bornhördt begeben, wo sie der Weihnachtsfeier der Jagd im Rinderpark beizuwohnte und nach langem Verweilen um 5 Uhr nach Berlin zurückkehrte. — Nach Hofnachrichten aus London haben die Königin von Großbritannien, der Prinz und die Prinzessin von Wales, der Herzog und die Herzogin von Edinburgh, der Herzog und die Herzogin von Connaught und der Herzog von York vom Kaiser Einladungen zur Hochzeit der Prinzessin Margarethe erhalten.

Ueber das Victoria Emin Pascha liegt jetzt auch aus Lufoha (am Victoria Nyanza) eine günstige Meldung vor. Der Stationschef von Unhoba, Rent. Herumann, berichtet, Emin Pascha sei auf dem Marsch zum Konga begriffen. Wenn sich diese Nachricht bestätigt, müssen die englischen Meldungen über seine Ermordung am Nivulflusse oder seinen Hinmord nach dem Victoria Nyanza auf jeden Fall irrig sein.

Das Volksschullehrer-Pensionsgesetz, welches im Kultusministerium bereits völlig ausgearbeitet sein soll, verliert, wie ein Berichterstatter zu melden weiß, auf der Vertheilung der Pensionsverträge mit staatlicher Unterstützung keinen zu verlieren. Die Vorlage sei bereits aus dem Kultusministerium dem Finanzministerium zur Begutachtung zugegangen.

Es erscheint nach der 'Nat. Corr.' ausgeschlossen, daß die in Aussicht stehende neue Wahlordnung bereits bei den Landtagswahlen im nächsten Herbst zur Anwendung kommen wird. Auch die Regierung betrachtet es als selbstverständlich, daß die nächsten Wahlen auf alle Fälle noch nach dem jetzigen Wahlsysteme vorgenommen werden. Weiter wird begründet dazu bemerkt:

Obne neue Wahlordnung ist je eine Konfuzenz der jetzt im parlamentarischen Verfahren begriffenen Steuerordnungen. Es ist aber selbstverständlich, daß diese Vorlagen unmöglich vor dem Jahre 1894, jedenfalls erst geräumig Zeit nach den nächsten Landtagswahlen in Kraft treten können. Bei den bevorstehenden Reichswahlen werden die Wirksamkeit der neuen Steuererlasse unmöglich derart sich überlegen lassen und festgesetzt sein, daß sich schon dann darauf eine neue Eintheilung der Wählerklassen gründen ließe. Es ist auch noch zu erinnern, daß die Bestimmungen des schon jetzt in Kraft stehenden Einkommensteuergesetzes auf die Abmischung des Wahlrechts bereits durch eine Novelle zum Wahlgesetze berichtigt worden sind. Wirksamkeit künftiger Gesetze aber kann man doch nicht rückwärts nicht wohl jetzt schon in Anwendung bringen.

Die Bestimmung des Zeitpunktes, an welchem das Gesetz über die Prüfung der Kaufe und Verkäufe der Handfeuerwaffen in Kraft treten soll, ist fasslicher Verordnungen vorbehalten. Diese Verordnung ist am 20. d. erlassen. Danach tritt die Bestimmung des § 5, wonach Handfeuerwaffen mit einem von dem Bundesrat zu bestimmenden Vorrathsgeldchen versehen werden können, am 1. Jan. der Zeit des Gesetzes am 1. April 1893 in Kraft.

Im November haben die Betriebsergebnisse der preussischen Staatsbahnen zum ersten Male in diesem Etatsjahre eine geringe Mehrerinnahme im Vergleich zum Vorjahre ergeben. Die Winderinnahme, welche sich Ende Oktober 11,787,798 M. oder 769 M. vom km betrug, ist infolge dessen auf 3,459,354 M. oder 688 M. vom km gestiegen. Im November betrug die Mehrerinnahme aus dem Personen- und Gepäckverkehr 372,584 M. (76 M. vom km), aus dem Güterverkehr 2,577,030 M. (75 M. vom km), also zusammen mehr 3,179,568 M. (76 M. vom km). Dazu aus sonstigen Quellen mehr 1,987 M.

Im preussischen Kultusministerium hat, wie nach der 'Nat. Ztg.' ein Berichterstatter wissen will, die Frage der Zuweisung der Disziplinirten zum Religionsunterricht der Volksschule neue Erwägungen gereizt. Der Kultusminister Dr. Doffe habe sich überzeugt, daß der bekannte Erlass des Grafen Jolly auf geistlicher Basis ruhe. Da aber bisher eine richterliche Entscheidung der Frage nicht herbeigeführt worden, so würden alle Petenten in den von Kultusministerium ausgehenden Bescheiden ausdrücklich auf den Nachweis verwiesen. — Die Festsetzung dieser Mittelstellung läßt abwarten. Frühere Ansuchen des Ministers Doffe liegen annehmen, daß er das Recht der Eltern, über den Religionsunterricht ihrer Kinder zu bestimmen, anerkennen würde.

Der vorbereitende Ausschuss der neuen 'Nationalpartei' will nach den Parlamentarier mit den Vorständen der bestehenden 'monarchischen Mittelparteien' verhandeln, um das Aufgehen der überlebten Parteien und die Vereinigung aller 'nationalen' Elemente zum Kampfe gegen Antisemitismus und Sozialdemokratie zu erzielen. Die 'N. A. Z.' meint, die Antwort der Parteivorstände dürfte nicht schwer zu ertrotzen sein. Das stimmt!

Die bayerische Centrumspartei beschließt, am 28. Dec. eine Vertrauensmänner-Besammlung in München abzuhalten, woran sich ein bairischer Parteitag demnächst anschließen soll. Es soll da die Einigkeit im Lager der bairischen Ultramontanen hergestellt oder der Welt vorgeführt werden.

Die Vorsteher der Kaufmannschaft in Königsberg i. P. haben an den Reichstag das Gesuch gerichtet, die gesetzliche Befugnis, ausgeführtes inländisches Getreide durch Zollfrei einführbares ausländisches Getreide zu ersetzen, baldigt herbeiführen zu wollen.

Das Vorberamt bezeichnet die Bestimmung als gegenwärtig besonders dringlich. Anfolge des reichen Ertragsausfalls, wird in derselben ausgeführt, namentlich in Preußen, ist der Exportbedarf des Oelens ausnahmsweise groß, wodurch gleichzeitig der Zufuhrbedarf West- und Süddeutschlands, weil auch diese Gegenden auf geerntet haben, kleiner ist als in sonstigen Jahren. Unter diesen Umständen muß leider befürchtet werden, daß ohne die baldige Aushebung des Identitätsnachweises die diesjährige reiche Ernte nicht die mit Recht von ihr erwarteten Vortheile gewahren werde. Erhält aber der Getreidehändler die Befugnis, ausgeführtes inländisches Getreide durch zollfrei einführbares ausländisches zu ersetzen, so ist es keine Frage, daß er infolge dieser Zollfreiheit das Gebot der an sich häufig gemessenen ausländischen Märkte für oideutsches Getreide annehmen und den Probegewinnen dieses bessere Preise gewahren könnte, als die Waare im zollgeschützten Inlande zu erzielen vermag.

Wie mitgetheilt wird, herrscht an den höchsten Stellen wie in der letzten Preisen ihre Verknüpfung über das Treiben der Antisemiten, und noch mehr darüber, daß die konservative Partei sich von den Antisemiten hat in das Schlepptau nehmen lassen. Der jetzt vielfach erwähnte 'Fall Böwe' wird, bestimmt auftretenden Meldungen zufolge, im Reichstage erneut zur Erörterung kommen. In welcher Form das geschehen soll, ist augenblicklich will die Regierung auch in dieser Beziehung über ihre Stellung zu der Frage sich ausdrücken und Klarheit schaffen.

Eduard Graf aus Prag, Halle a. S., Markt 13, Marienhaus.
Grösstes Special-Geschäft am Platze.

Bettfedern in nur streng reeller, reiner Waare, a Bhd. v. 60 A an bis zu den feinsten federweichen Halbdaunen a Bhd. 2,30 A bis 3,30 A

Fertige Betten in großer Auswahl, mit garantiert neuen Federn gefüllt und federreichem Julett, a Gebett, Ober-, Unterbett und Kissen von 12 A an bis zu den feinsten

Graue Daunen von wunderbarer Füllkraft, gemäss 3 Bhd. in ein großes Ledbett, a Bhd. 2,50, 2,80, 3 A

Herrschaftsbetten mit Daunen gefüllt und prima Leinen-Julett von 35 A bis 45 A

Großes Lager in fertigen Julett's von feinstem Federleinen, Dreß, Köber und Bett-Barchent, Bettbesägen, Bettkissen, Strohfächern, Bettstellen mit Matratzen an sehr billigen Preisen.

Bei Einkauf von 50 Mark 2 vCt. Rabatt. Versand nach auswärts. Muster und Preisliste franco. Umtausch gestattet.

M. Osehnann, Gr. Ulrichstraße Nr. 45, empfiehlt angelegentlich ein großes Lager billiger Bücher und Bilder für Weihnachten.

Praktisches Präsent.
 Ein großes Fabriklager gute dauerhafte Solinger Messer und Gabeln, anstatt à Bhd. 9 A für 5,75 Mk. p. Pfd. Paar, 3 Mark per 1/2 offeriren unter Garantie für Haltbarkeit

Burghardt & Becher
 WeinstraÙe 88, am Thurm.

Mittliche nach ansehnlich werden franco ohne Nachnahme zugelandt und Verpackung nicht berechnet.

Schalltrichter für Fernsprecher empfiehlt **Wilhelm Boehr**, Rembr. 505.

Aufwägen, Landwirth, offene u. geschlossene best. E. Vertheim, Nr. Ulrichstraße 22a.

Bohnzimmer
 Meidersecretair, Kommode, Sopha, Sophatisch, Spiegel und 4 Mohr-Hühle, Alles gutgemmt 120 Mk.

Complete Zimmer
 in allen Holzarten unter Garantie für Gediegenheit der Arbeit in reichhaltiger Auswahl **billigst.**

Bohnzimmer
 Meidersecretair, Verticow - Wäsche-Stub - Sopha mit Aussteuerung, 6 Mohr-sühle, Kammerdiener und Spiegel, Alles 180 Mk.

Hallesche Möbelhallen
 14. Brüderstr. Th. Pollak. Brüderstr. 14.
 Durch eigene Werkstätten für Tischlerei und Kofferwaaren billigste und beste Bezugsquelle der Möbel-Branchen für Sachsen.

Wichtig für Bücherkäufer, bei Beschaffung von Ausstattungen und Einrichtungen von Hotels und Restaurants in jeder Art.

Kommoden b. 15 Mt. Meidersecretaire 21 Mt.
 Galleriebänke 25,50 Mt. Verticow m. Aufsatz 48 Mt.
 Bücherbänke 45 Mt. Schreibtische 78 Mt.
 Spiegel 7,50 Mt. Ausziehtische von 21 Mt.
 Sophas 10,50 Mt. Couchentische von 48 Mt.
 Wärichtische 12 Mt. Matratzen von 9 Mt.
 Bettstellen mit Stahlfeder-Matratzen 24 Mt.
 Sophas v. 27 Mt. Divans v. 42 Mt. Gardinen v. 60 Mt.
 Tisch-Garnituren à la Antoinette von 120 Mt. bis zu den hochfeinsten stylvollen Genres.

Hochfeine Schlaf-, Mohr-, Spiel-, Herren- und Damen-Zimmer, sowie Salons v. 300 - 1500 Mk.

Paul Gerber Photograph
 Alter Markt 1
 empfiehlt seine sauberen, scharfen Arbeiten zu billigen Preisen.
 Bis 4 Uhr geöffnet.

Ausverkauf
 von Herren- u. Knabenhüten und Mützen, moderne Façons und Farben.
 Filzschuhe, Pantoffeln und Filzstiefeln, Sohlen, Gummis und Gassen, sehr dauerhaft, sollen zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Reinhardt Lindner, Ingenieur.
 Halle a. S., Gr. Steinstraße 9.
 Generalvertreter der deutschen Elektrizitätswerke Aachen.

Lieferung und Einrichtung vollständiger Beleuchtungsanlagen mit Lahmeyer-Maschinen D. R. P.

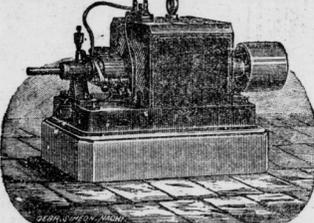
Dynamo-Maschinen mit grosser und kleiner Umlaufzahl.

Dampfmaschinen auf einer Grundplatte.

Elektrische Kraftmaschinen.

Stromsammler.

Maschinen für Metallniederschläge.



A. & E. Duvinage
 Hofliefer. Ihrer Hoh. d. Frau Herzog. v. Anhalt
 Steinstraße 59, 1 Treppe
 empfehlen
Neuestes in Winterhüten, Blumen u. Coiffuren für Ball
 in einfachem wie elegantem Genre.

11 E. Pfahl, 11.
 Barfüßerstraße

Herren-Wäsche-Fabrik u. Versand-Geschäft
J. L. Fath, Berlin S.,
 26 Kommandantenstr. 26,
 empfiehlt seine durch tadellosten Sitz u. höchste Haltbarkeit allgemein bei vorzüglichen Societate: Oberhemden à 3,50, 4,00, 5,00. Kragen u. Manschetten in den neuesten, feinsten, sowie feinsten, Knäueln, Hemden, Chemisettes, Zeitungen u. Cravatten. Probieren liefern vorher. Muster, Preislisten mit Stoffproben werden gratis und franco. Aufträge v. Mt. 20 an vorzuziehen.



Drahtsachen zum Behäufeln,
 a. B. Theelöffelbüchsen, Martinebügel mit Holzgriff, Zwiebeln-bügel, Quirlhalter, Zahnbürstenhalter, Schüsselhalter, Eierständer, Anweln u. f. w. empfiehlt

E. Weddy, Halle a. S., Gr. Steinstraße 72.
 Bürsten, Kämme, Haarschmuck, Spiegel, Parfümerien und andere Toiletteartikel zc.

Feld- und Industrie-Eisenbahnen für Locomotiv-, Drahtseil-, Zug- und Hand-Betrieb.

Feldbahnen, Waldbahnen, Ziegbahnen, Steinbruchbahnen, Grubenbahnen, Fabrikbahnen, Bahnen für Bau-Unternehmungen, Aufzug- u. Bergbahnen.

Specialfabrik für Feld- und Industrie-Eisenbahnen

Otto Neitsch, Halle (S.)
 Ganze Anlagen und Einzeltheile als:

Fertige Geleise, Weichen, Schienen, Schwellen, Wagen jeder Art, Drehmaschinen, Schleben, Radsitze, Räder, Lager, Drahtseil-, Betriebs-Einrichtungen etc.

Export nach allen Welttheilen.

Bernh. Granwald, Möbelfabrik.
 Halle a. S., Mathhausgasse 7,
 empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Kofferwaaren zu billigen Preisen. Fabrik und Lager. Klein Laden, deshalb billigste Bezugsquelle f. Möbel.

Die Kistenfabrik
 von Oskar Leibe in Delitz im Thüringerwald,
 höchst leistungsfähig, empfiehlt alle Sorten Kisten in Wagenladungen und Stückgut-Verbindungen zu billigen Preisen. Preislisten vorzuziehen zu Diensten.

Spise Nr. 32 wird Männern angenommen.

Holzschuhe und -Pantoffeln
 hat in guter Waare mehrere Tausend Paar auf Lager. Neuherst. billige Preise. Holzschuhe schon v. 2 A an. Abgetragene Schuhe Pantoffelbögel v. gutem trockenem Holz, Holzschuhe u. Pantoffelbögel, Dampfboiler, billig.

Chr. Musche, Halle a. S., Gottschalkstraße 12.




L. Dannenberg, Herrenstraße 7.
Weihnachts-Ausverkauf
 von Kapotten, Jagdwesten und Jacken.

Carl Steckner
 Leinenhandlung, Wäsche- und Ausstattungs-Magazin,
 Lager fertiger Betten, Matratzen und Bettstellen.
 Gr. Steinstraße 58, Halle a. S., Gr. Steinstraße 58,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager gelegter Bedienung.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel. Mit 1 Beiblatt, Unterhaltungsblatt und N. f. Haus.